

## IN KÜRZE

## Züri Unterland chancenlos

**VOLLEYBALL.** Die Männer von Züri Unterland hatten gegen Näfels keine Chance. Der NLA-Aufsteiger verlor gegen den Meister mit 0:3 und kam in keinem Satz über 20 Punkte hinaus. Die Frauen unterlagen in der 1. Liga gegen die Appenzeller Bären und im Cup gegen Galina Schaan je 2:3.

## Wallaby bleibt vorne dabei

**BASKETBALL.** Die Frauen von Wallaby gewannen in der NLB Ostgruppe gegen Baden 76:66 und bleiben mit zwei Punkten Rückstand auf Leader Muraltese auf dem 2. Tabellenrang.

## Fraziers letzter Kampf

**BOXEN.** Joe Frazier ringt mit dem Tod. «Smoking Joe», der Mann, der Muhammad Ali auf die Bretter des Madison Square Gardens schickte, liegt mit Leberkrebs auf der Intensivstation.

## Mischol leidet an MS

**SKI NORDISCH.** Langläuferin Seraina Mischol ist an Multipler Sklerose erkrankt. Bei einer Augenkontrolle wurde bei der 29-jährigen Bündnerin das klinisch isolierte Syndrom CSI diagnostiziert, eine Vorstufe von MS.

## Lienhard zahlt Lehrgeld

**RAD.** Der Steinmaurer Fabian Lienhard belegte an der Radquer WM Lucca (It) in der U23-Kategorie den 30. Platz. Lars van der Haar (Ho) gewann den Titel vor zwei Landsleuten.

## Wildhabers dritter Sieg

**RAD.** Marcel Wildhaber hat beim Radquer in Hittnau seinen dritten Saisonsieg feiern können. Der Schwyzer schlug die beiden Italiener Enrico Franzoi und Cristian Cominelli im Spurt.

## Schildknecht nicht zu stoppen

**TRIATHLON.** Der fünffache Ironman-Schweizerland-Gewinner Ronnie Schildknecht pulverisierte am Ironman Florida mehrere Bestmarken. In 7:59:42 Stunden unterbot er die legendäre 8-Stunden-Marke und realisierte gleichzeitig nordamerikanische Ironman-Bestzeit.



Roger Federer wurde nach seinem fünften Turniersieg in Basel wieder einmal von den Emotionen übermannt. Bild: key

# Heimische Freudentränen

**TENNIS.** Roger Federer gewann zum fünften Mal die Swiss Indoors in Basel. Im Final setzte sich der Einheimische problemlos gegen den überraschenden Japaner Kei Nishikori (ATP 32) 6:1, 6:3 durch.

Nach der 71-minütigen Demonstration auf dem Center Court der St. Jakobshalle flossen die Tränen bei Federer. Ein weiterer Beweis, wie viel ihm an seinem Heimturnier liegt. Der Baselbieter lieferte vor eigenem Anhang das Schlussbouquet der Woche ab. Einzig mit Spannung konnte er dem Publikum nicht dienen. Diese kam am Sonntag bei seinem 98. Final auf der ATP-Tour nie auf.

Dabei hatte für Nishikori das Endspiel gut begonnen. Nach wenigen Sekunden

führte er bei eigenem Aufschlag 40:0. Et was später kassierte er aber schon das erste Break und die Partie nahm ihren einseitigen Verlauf. Während dem 21-jährigen Asiaten die Anspannung anzumerken war, spielte Federer gross auf. Der 16-fache Grand-Slam-Sieger variierte stark, machte Punkte mit allen möglichen Schlägen und verhindert so, dass sich der Gegner bei seinem bislang grössten Auftritt auf der Tennisbühne zu irgendeinem Zeitpunkt zurechtfindet.

## Wawrinkas Frust

Nishikori hatte am Samstag sein Bravourstück in Basel vollbracht, als er den Weltranglistenersten Novak Djokovic mit 2:6, 7:6 (7:4), 6:0 abfertigte. Für den mit Schulterproblemen kämpfenden Serben war es erst die vierte Niederlage in dieser Saison und erst die zweite, die nicht nach Verletzungsbedingter Aufga-

be erfolgte, nach derjenigen gegen Federer im Halbfinal der French Open.

Federer musste auf dem Weg zum Turniersieg keinen Top-10-Spieler schlagen. Im Halbfinal setzte er sich im Schweizer Duell gegen Stanislas Wawrinka 7:6 (7:5), 6:2 durch. Die Frustration bei Wawrinka war zumindest zwischenzeitlich gross: Zu Beginn des zweiten Satzes zerschmetterte er sein Racket. Insgesamt kann der Waadtländer aber mit seiner Rückkehr nach Basel zufrieden sein.

Der erste Turniersieg nach zehnmonatiger Durststrecke könnte für Federer den Startschuss zu einem starken Saisonabschluss sein. Er ist von den vier Top-Spielern derjenige, der physisch am besten drauf ist. Djokovic, Rafael Nadal und Andy Murray schlagen sich mit Blessuren herum. Nächste Woche startet Federer in Paris-Bercy, wo er im Jahr zuvor im Halbfinal gescheitert war. (si)

## Ein Verteidiger als Bülacher Goalgetter

**EISHOCKEY.** Bülachs Remo Sägesser war in der 1. Liga Gruppe 2 gegen Wetzikon der Gamewinner. In der 2. Liga steckten alle Unterländer Teams Niederlagen ein.

Es ist oft nicht so einfach, gegen Abstiegskandidaten zu spielen – unterschiedlich besteht in den Köpfen der Spieler eines besser klassierten Teams die Tendenz, den vermeintlich «schwächeren» Gegner zu unterschätzen. Auf dem Papier sollte die Begegnung Bülach-Wetzikon am vergangenen Samstagabend eine klare Sache sein. Allerdings reisten die Gäste zusätzlich motiviert auf die Hirslen, rückten doch die Gelbschwarzen unter der Woche dank eines 1:0-Sieges auf den zweitletzten Rang vor.

Ihnen gegenüber standen Unterländer, die als Zweitklassierte den Leader Winterthur in Griffnähe behalten wollten. Die Platzherren kamen aber lange nicht so recht in die Gänge, Wetzikon spielte geschlossener, erntete hierfür aber zu wenig Früchte. Statt 2:1 nach zwei Dritteln hätte das Zwischenergebnis auch 1:2 lauten können – niemand der 381 Zuschauenden hätte dagegen etwas einzuwenden gehabt. Bülachs Präsident Ernst Meier meinte zur Leistung seiner Eisbären: «Verbesserungswürdig. Alles ist ein wenig harzig.»

Die Wetziker sollten für ihren Aufwand später doch noch belohnt werden. Plötzlich führten sie nämlich, Simon Müller traf zum 2:2-Ausgleich und Aleksandar Mihajlovic zur 3:2-Führung. Letz-

tere bestand seit der 48. Minute – und zwölf Sekunden vor Schluss verfehlte Wetzikons Marc Elsener mit einem Befreiungsschlag das von Bülachs Torhüter Brenno Zucchetti verlassene Tor um zwei Zentimeter.

## Zwei Mal am richtigen Ort

Ein letzter Verzweigungsangriff Bülachs brachte die Wende: Verteidiger Remo Sägesser konnte ungehindert im Slot aus zwei Metern einschies. Statt 2:4 hiess es 3:3, dies 2,7 Sekunden vor der Schlusssirene. Und es kam noch besser – befreit aufspielend gelang Bülach in der Verlängerung ein brillanter Angriffszug. Sägesser stand wieder goldrichtig vor dem Tor und traf zum 4:3-Sieg.

«Ken Künzli hat hervorragend hinter dem Tor gearbeitet, der Torhüter war dadurch auf der Seite. Wir hatten ja vorher drei Mal in der Verlängerung verloren», erklärte der 21-Jährige. Bülachs Trainer

Christian Wohlwend meinte zum Resultat nur: «Glücklich zwei Punkte gewonnen. Es war allerdings nicht das erste Mal, dass wir Moral bewiesen haben.»

## Vorsprung zwei Mal verspielt

In der 2. Liga Gruppe 1 zeigt Bässersdorf trotz der 3:4-Auswärtsniederlage in Schaffhausen weiterhin Stehvermögen. Die Ostschweizer gingen durch einen Doppelschlag in der zehnten Minute 2:0 in Front. Bässersdorf zeigte sich nicht geschockt. Bis zur 47. Minute brachten Lukas Studer, Dominik Brauchli und Willy Staiger die Unterländer nicht nur wieder heran, sondern brachten ihr Team gar in Führung. Schaffhausen konnte bei doppelter Überzahl ausgleichen und sicherte sich eine Minute vor Schluss noch den Sieg. Bässersdorf hätte einen Punkt verdient gehabt.

Auch Dielsdorf-Niederhasli gab in der Gruppe 2 einen Vorsprung preis und

musste bei Engiadina am Ende als 5:6-Verlierer vom Platz. In einem zu Beginn ausgeglicheneren Spiel glich der EVDN zweimal eine Führung der Bündner aus. Dann zogen die Unterländer durch Marc-Oliver Müller und Raphael Dirren zu Beginn des letzten Drittels auf 4:2 davon. Engiadina reagierte aber postwendend und drehte das Spiel mit drei Toren innert drei Minuten. Filip Kostovic konnte für den EVDN noch einmal egalisieren, am Schluss gelang aber Engiadina der glückliche Siegestreffer.

Wallisellen verlor bei Rheintal in einem wirren Spiel 2:6. Die Referees sprachen insgesamt 140 Strafminuten aus. Der Tabellenführer aus der Ostschweiz war nicht unbedingt das bessere Team, aber im Abschluss halt cleverer. Kevoyn Golob zum 1:2 und Dennis Hofer zum Schlussresultat von 2:6 konnten sich auf Walliseller Seite immerhin als Torschützen feiern lassen. (ark/pmw/red)



Bülachs Corsin Riatsch (Mitte) bezwingt Wetzikons Torhüter Leon-Vincent Sarkis zum 1:0-Führungstreffer. Bild: Albert René Kolb

## ZAHLEN UND FAKTEN

## EISHOCKEY

## 1. Liga. Gruppe 1

Bülach - Wetzikon 4:3 n.V. Dübendorf - Oberthurgau 3:4 n.P. Arosa - Herisau 6:7. Winterthur - Chiasso 4:1. Uzwil - Frauenfeld 1:4. Ceresio - Chur 3:1.

1. Winterthur	9	7	2	0	0	37:22	25
2. Bülach	9	4	2	3	0	29:21	19
3. Herisau	9	5	0	3	1	39:27	18
4. Dübendorf	9	3	2	2	2	35:30	15
5. Chiasso	9	4	1	1	3	35:31	15
6. Frauenfeld	9	4	1	0	4	31:23	14
7. Ceresio	9	4	1	0	4	24:27	14
8. Chur	9	4	0	1	4	20:27	13
9. Uzwil	9	3	0	1	5	24:35	10
10. Pikes Oberthurgau	9	1	2	1	5	30:37	8
11. Wetzikon	9	1	1	1	6	17:33	6
12. Arosa	9	1	1	0	7	21:29	5

Die nächsten Spiele. Am Samstag: Ceresio - Bülach (18.30). - Am Dienstag, 15.11.: Herisau - Bülach (20.00). - Am Mittwoch, 16.11.: Frauenfeld - Arosa, Chur - Chiasso, Wetzikon - Oberthurgau, Winterthur - Dübendorf, Ceresio - Utzwil.

**Bülach - Wetzikon 4:3 (1:0, 1:1, 1:2, 1:0).** - Hirslen. - 381 Zuschauer. - SR Luca Boverio (Markus Ammann/Martin Spring). - Tore: 7. Riatsch (Solenthaler, Vögeli) 1:0. 25. Mihajlovic (Huber/Ausschluss Auböck) 1:1. 34. Künzli (Bentele, Sägesser) 2:1. 45. Müller (Baer) 2:2. 48. Mihajlovic (Hürlimann) 2:3. 60. Sägesser (Vögeli, Künzli/Bülach ohne Torhüter) 3:3. 64. Sägesser (Baumgartner, Künzli) 4:3. - Strafen: Bülach 8mal 2 plus 1mal 10 Minuten (Auböck); Wetzikon 9mal 2 Minuten. - Bülach: Zucchetti; Sägesser, Baumgartner; Solenthaler, Eichmann; Siegenthaler, Frenzel; Lamprecht, Eisenegger; Schaufelberger, Künzli, Sommer; Vögeli, Riatsch, Auböck; Kobert, Burch, Ganz; Barsarte, Schenk, Bentele. - Wetzikon: Sarkis; Aubbass, Betschart; Mettler, Berchtold; Fischer, Devigus; Elsener, Müller, Marzo; Hürlimann, Dietrich, Mihajlovic; Buchmüller, Nägeli, Huber; Baer, Meier, Züger. - Bemerkungen: 15. Pfofenschuss Dietrich (W). Beide Torhüter wurden als beste Spieler ausgezeichnet.

## 2. Liga. Gruppe 1

Schaffhausen - Bässersdorf 4:3, Valle Verzasca - Seewen verschoben, Küssnacht am Rigi - Küssnacht 2:7, Zug - Dürnten Vikings 5:3, Biasca - Bellinzona 2:3, Rapperswil-Jona Lakers - Luzern 3:9.

1. Bellinzona	6	5	0	0	1	30:13	15
2. Schaffhausen	6	5	0	0	1	24:13	15
2. Seewen	5	4	0	0	1	22:14	12
4. Dürnten Vikings	6	4	0	0	2	35:14	12
5. Zug	6	3	1	1	1	26:17	12
6. Küssnacht	6	4	0	0	2	25:16	12
7. Bässersdorf	6	2	2	0	2	31:26	10
8. Luzern	6	2	0	0	4	25:25	6
9. Biasca 3 Valli	6	1	1	0	4	11:20	3
10. Küssnacht am Rigi	6	1	0	0	5	13:36	3
11. Rapperswil-Jona	6	0	0	2	4	14:41	2
12. Valle Verzasca	5	0	0	1	4	12:33	1

Die nächsten Spiele. Am Dienstag: Zug - Bellinzona. - Am Samstag: Bässersdorf - Biasca (20.15), Seewen - Schaffhausen, Küssnacht - Bellinzona, Zug - Küssnacht, Dürnten - Rapperswil-Jona, Luzern - Valle Verzasca. - Am Sonntag: Rapperswil-Jona - Küssnacht.

**Schaffhausen - Bässersdorf 4:3 (2:0, 0:1, 2:2).** KEB. - 293 Zuschauer. - SR Leitold, Schmid. - Tore: 10. D. Kundert (Hiller, Bucher) 1:0. 10. Hiller (D. Kundert, Bucher) 2:0. 34. L. Studer (Brauchli/Ausschluss Schmidt) 2:1. 47. Brauchli (L. Studer, Meier) 2:2. 47. Staiger (Pfister, Borgo) 2:3. 57. Jäger (Merki, Jakob/Ausschlüsse Brauchli, R. Schödler) 3:3. 60. M. Kundert (D. Kundert, Spillmann) 4:3. - Strafen: Schaffhausen 13mal 2 Minuten plus 1mal 10 Minuten (Buff); Bässersdorf 9mal 2 Minuten plus 1mal 10 Minuten (Brauchli). - Bässersdorf: Fl. Wassmer; Pfister, Eppler; L. Studer, P. Schödler, Brauchli; R. Schödler, Meier; Steinbrunner, Borgo, Staiger; Ehrat, Betschi, Krotak; Turtschi.

## Gruppe 2

Rheintal - Wallisellen 6:2, Engiadina - EVDN 6:5, St. Gallen - Weinfelden 2:0, Lenzerheide-Valbella - Illnau-Effretikon 3:5, Herisau - St. Moritz 1:5, Kreuzlingen-Konstanz - Prattigau-Herrschaft 3:4.

1. Rheintal	6	5	1	0	0	28:22	17
2. Engiadina	6	5	0	0	1	29:19	15
3. St. Moritz	6	4	0	1	1	36:15	13
4. Prattigau-Herrschaft	6	4	0	1	1	28:19	13
5. Dielsdorf-Niederhasli	6	3	1	0	2	31:24	11
6. Weinfelden	6	3	1	0	2	22:16	11
7. Wallisellen	6	1	1	1	3	17:26	6
8. Kreuzlingen-K.	6	2	0	0	4	17:32	6
9. Illnau-Effretikon	6	1	1	0	4	22:25	5
10. Lenzerheide-Valbella	5	1	1	0	3	20:27	5
11. Herisau	6	0	3	3	3	15:31	3
12. St. Gallen	6	1	0	0	5	14:32	3

Die nächsten Spiele. Am Samstag: Wallisellen - St. Moritz (17.00), EVDN - Rheintal (17.45), Illnau-Effretikon - St. Gallen, Prattigau-Herrschaft - Lenzerheide-Valbella, Engiadina - Weinfelden, Kreuzlingen-Konstanz - Weinfelden.

**Engiadina - Dielsdorf-Niederhasli 6:5 (1:1, 1:2, 4:2).** SZ Schulol. - 368 Zuschauer. - SR: Wagner; Lamers. - Tore: 7. Pult (Riatsch, S. Gantenbein) 1:0. 8. Müller (Ausschluss Schmid) 1:1. 22. S. Gantenbein (Riatsch) 2:1. 25. Sparascio (Kündig, Walliser) 2:2. 26. Müller (Antoniadis) 2:3. 44. Dirren (Antoniadis, N. Droz/Ausschluss Huder) 2:4. 45. Dorta 3:4. 46. Dell'Andrino (Schmid, Tissi) 4:4. 47. Dell'Andrino (Schmid, Tissi/Ausschluss Laible) 5:4. 47. Kostovic (Walter, Wenzinger) 5:5. 60. Dell'Andrino (Schmid, Tissi) 6:5. - Strafen: Engiadina 10mal 2 Minuten; EVDN 9mal 2 Minuten plus 1mal 10 Minuten (Walliser). - EVDN: Leeger; F. Dirren, R. Dirren; N. Droz, Antoniadis, Müller; Kapathuler, Keller; Kostovic, Walter, Wenzinger; Sparascio, Laible; Kündig; P. Droz, Walliser.

**Rheintal - Wallisellen 6:2 (3:1, 2:0, 1:1).** Aegeten. - 356 Zuschauer. - SR Affolter, Aegeter. - Tore: 4. Broder (Schawalden) 1:0. 14. Broder (Moser/Ausschluss Wallisellen) 2:0. 14. Golob (Hemmi, Jucker/Ausschluss Bleiker) 2:1. 18. Rauter (Ausschluss Nettgens) 3:1. 29. Rauter (Holenstein, Sutter) 4:1. 32. Moser (Ammann, Holenstein/Ausschlüsse Leutwyler, Rothenbach) 5:1. 50. Hubatka (Popp) 6:1. 51. Hofer 6:2. - Strafen: Rheintal 11mal 2 Minuten; Wallisellen 12mal 2 Minuten plus 6mal 10 Minuten plus 1mal 20 (Kaufmann). - Wallisellen: Walder; Hemmi, Rütthemann; Golob, Jucker, Schwarber; Nettgens, Leutwyler; Rieder, Toschini, Aeschlimann; Rothenbach, Hug; Kohler, Hungerbühler, Hofer; M. Lurati Führer.